

Alle, die nicht da waren, haben viel verpasst!

Da habt Ihr wirklich was verpasst, kann man allen sagen, die nicht dabei waren: Einen tollen Fortbildungstag hat uns am 9. August Pferdephysiotherapeutin Dorothee Brüll aus Mainz beschert. In gründlicher, aber nie langweiliger Theorie und zwei sehr spannenden praktischen Vorführungen zeigte sie den über 20 Teilnehmerinnen die Bandbreite vorbeugender und therapeutischer Wirkung ihrer Arbeit am Pferd. Mehr als andere Lebewesen leidet das Bewegungstier Pferd unter Beeinträchtigungen im Muskel- und Sehnenapparat, und wenn dann noch dazu ein meist auch nicht perfekter Menschenkörper kommt, entstehen manchmal schnell, meist aber im Lauf der Zeit Probleme wie Unrittigkeit, Widersetzlichkeit und Lahmheiten aller Art. Wie schwer es selbst für einen Fachmenschen ist, dabei in einer Fehlerkette den Anfang zu finden, zeigten die beiden praktischen Vorführungen. Hatte man zum Beispiel bei dem einen Pferd zunächst den deutlichen Eindruck, dass die Probleme aus der Hinterhand kommen, stellte sich im Lauf der Behandlung heraus, dass die Hinterhand nur deswegen so wenig aktiv war, weil ihr Schwung vorne von einer schmerzenden Schulter gebremst wurde. Pferde können zwar nicht sprechen, aber es war sehr eindrucksvoll zu beobachten, wie genau sie einem aufmerksamen Menschen spiegeln, was ihnen guttut und was sie als unangenehm empfinden.

So sehr also eine Fachbehandlung sinnvoll ist, so groß sind trotzdem die Möglichkeiten auch für Laien, einfache physiotherapeutische Anwendungen zu erlernen, die sie selbst sinnvoll an ihrem Pferd einsetzen und mit denen sie die Selbstheilungskräfte des Pferdes stärken können. Tröstlich auch die Aussage, dass gut trainierte Pferde (wie Menschen) durchaus auch in der Lage sind, Fehlstellungen und -haltungen zu kompensieren. Wichtig für alle Reiter ist eine kritische Beurteilung des Sitzes, mahnte Dorothee Brüll. „Lassen Sie immer wieder Ihren Sitz durch Fachkundige beurteilen und korrigieren, trainieren Sie ihre eigene Beweglichkeit und Fitness!“

Viele Dutzende wertvolle Hinweise und Tipps nahmen die Teilnehmer des Seminartags mit nach Hause. Der Seminartag auf der Reitanlage in Osburg war eine Gemeinschaftsveranstaltung von Wanderreitverein Eifel-Hunsrück und Reit- und Fahrverein Osburg und erwies sich einmal mehr als eine sinnvolle Kooperation.

Die Fotos vermitteln einen Eindruck von der Behandlung zweier Pferde durch Dorothee Brüll. Deutlich ist zu sehen, mit wie viel Gelassenheit sie die Pferde nicht nur über sich ergehen ließen, sondern sogar genossen.

Text/Fotos: B. Ankly





